

NEUE APHODIIDEN VOM KONGO

im Naturhistorischen Museum zu Brüssel.

Von **Adolf Schmidt**, Berlin.

1. — **Aphodius detruncatus** n. spec.

Länglich, mässig gewölbt, Ober- und Unterseite hell gelbbraun, doch Kopf und Thorax in der Mitte, sowie die Naht der Flügeldecken mehr rotgelb, zuweilen Hinterkopf und Naht braunrot. Kopf fast halbkreisförmig, am Vorderrande kaum abgestutzt, Wangen klein, vor den Augen mit dunkler, gebogener Querlinie, die weder vertieft noch erhaben ist, ohne Tuberkeln. Thorax wenig gewölbt, breiter als lang, die feine Seitenrandung setzt sich um die stumpfen Hinterwinkel fort und erlischt der Schulter gegenüber; die ganze Oberfläche ist wie der Kopf fein zerstreut punktiert, mit vereinzelt grösseren Punkten an den Seiten des Halsschildes. Schildchen klein, von der Basis an verschmälert, mit wenigen Punkten besetzt. Flügeldecken schwach punktiert-gestreift, die Streifenpunkte greifen die Ränder der Zwischenräume nur wenig an; Zwischenräume auf der vorderen Hälfte des Rückens etwas konvex, nach den Seiten und der Spitze mehr flach, fein, zerstreut punktiert, der 2.-4. Zwischenraum hinten breiter als die seitlichen, der 4. zuweilen so breit als 5. und 6. zusammen. Die Hinterschienen am Spitzenrande mit ziemlich langen und kürzeren Borsten besetzt; das 1. Tarsenglied gleich dem obern Enddorn, gleich den 3 folgenden Gliedern. Unterseite und Schenkel zerstreut punktiert und behaart. 3-4 mill.

♂ Thorax breiter als Flügeldecken; Enddorn der Vordertibien abgestutzt; Metasternalplatte flach vertieft und behaart.

♀ Thorax nur so breit als Flügeldecken, diese an den Seiten zahlreicher, in der Mitte einzeln gross punktiert; Enddorn zugespitzt; Metasternalplatte mit wenigen Punkten und feiner Mittellinie.

Kongo : Boma.

2. — **Aphodius levis** n. spec.

Hell rotbraun, Hinterkopf und Thorax zuweilen etwas dunkler. Der Kopf ist von den sehr kleinen Wangen an ziemlich stark verengt, der schwach ausgerandete Vorderrand kaum $\frac{1}{2}$ so breit als die Stirn zwischen den Augen; die Oberfläche ist ziemlich deutlich und gleichmässig punktiert, mit eingedrückter, aber nach den Seiten erlöschender Querlinie, vor ihr in der Mitte schwachbeulig, sonst ohne Tuberkeln. Thorax nahezu geradseitig, vorn

kaum schmaler als an der Basis, sehr fein punktiert, seitlich dichter und auch etwas gröber, der feine Seitenrand setzt sich kaum um die stumpfen Hinterwinkel fort. Schildchen klein und schmal, vorn parallel. Flügeldecken mit kleiner Spitze an der Schulter, fein gestreift; Zwischenräume in der Mitte schwach kielig, zu beiden Seiten eine Punktreihe, vor der Spitze sind die Zwischenräume flacher und dichter punktiert, der 8. ist etwas abgekürzt, die übrigen gehen unverbunden zur Spitze. Apicalborsten der Hintertibien sind ungleich. Metatarsus ist reichlich so lang als 2 folgende Glieder, länger als oberer Enddorn. Hinterschenkel sind verhältnismässig breit. Metasternalplatte hat eine schwache Längsvertiefung. — 2-3 mill.

Kongo : Loango (Waelbroeck).

Die Art gleicht in Körperform und Farbe dem *A. vitellinus* KLUG und *A. Sturmii* HAR., sie unterscheidet sich aber von beiden durch die ungleichen Borsten der Hintertibien und die konvexen Zwischenräume, von *vitellinus* ausserdem durch die ungehöckerte Stirn und feiner punktierten Thorax, von *Sturmii* durch das schmalere Schildchen.

3. — **Aphodius bicoloratus** n. spec.

Länglich, gewölbt, glänzend, gelbbraun gefärbt; der Kopf in der Mitte und hinten, Thorax grösstenteils, Flügeldecken in der vordern Hälfte, Schildchen und Naht dunkel. Kopf fein punktiert, ohne Tuberkeln, ohne deutliche Querlinie, nach vorn geradlinig verschmälert, am Vorderrand abgestutzt, Ecken breit verrundet, Wangen vom Seitenrande schwach abgesetzt, die Augen wenig überragend. Thorax quer, wenig gewölbt, nach vorn verschmälert, zerstreut punktiert, mit sehr feinen Punkten untermischt, die vorn in der Mitte fehlen, die grösseren stehen an den Seiten und längs der Basis dichter, vorn in der Mitte nur sehr vereinzelt; die gerandeten Seiten sind sehr wenig gerundet, die Basis in der Mitte undeutlich gerandet, Hinterwinkel sind stumpfabgerundet. Schildchen schmal, vorn parallel, mit wenigen Punkten. Flügeldecken nach hinten kaum verbreitert, deutlich punktiert-gestreift, die Punkte greifen die Zwischenräume etwas an, diese sind fein punktiert, schwach konvex und nach der Spitze frei auslaufend, der 8. und 9. ist etwas verkürzt; der dunkle Fleck auf den Flügeldecken bedeckt ungefähr $\frac{2}{3}$ der Länge, er ist hinten abgerundet und lässt die breite Spitze und den 2. Zwischenraum frei, er wird nach der Basis und Naht heller, zuweilen ist der dunkle Fleck nur schattenartig angedeutet. Hintertibien mit ungleichen Borsten, die oberen derselben ziemlich lang. Die beiden Enddorne fast gleichlang, von der Länge des 1. Tarsengliedes, dieses so lang als die 3 folgenden Glieder.

Unterseite, Füsse und Fühler hell gelbbraun, Hinterleib etwas dunkler. Der Dorn der Vordertibien beim ♂ dicker, die Spitze mehr stumpf, Metasternum mit flacher Längsgrube. — 4 mill.

Kongo : Sumbu (Duvivier).

Die obige Art gleicht in Form und Farbe dem *Aph. lividus* OLIV., während sich aber bei diesem der dunkle Fleck der Flügeldecken mehr in der Mitte befindet und den ganzen Seitenrand hell lässt, beginnt bei *Aph. bicoloratus* derselbe am Seitenrande und zieht sich schräg nach hinten und der Mitte der Flügeldeckenbreite hin, auch unterscheidet der bewaffnete Kopf, der einzeln grob punktierte Thorax, die gleichen Borsten der Hintertibien und das kürzere 1. Glied der Hintertarsen *Aph. lividus* vollständig von der obigen Art.

DIE GATTUNG DIDACTYLIA D'ORB.

D'ORBIGNY errichtete in *L'Abeille*, Bd. XXVIII, p. 247 (1896) für *Aphodius pallicolor* FAIRM. (*Ann. Soc. Ent. Fr.*, 1885., p. 442), aus Obock, die Gattung *Didactylia*. Sie unterscheidet sich von *Aphodius* durch die dreieckige Form der Mittel- und Hintertibien, die fehlenden Querleisten an ihnen und die Bewaffnung der Vordertibien, die nur 2 grössere und einen sehr kleinen dritten Zahn zeigen, sowie endlich durch die Mittellinie des Halsschildes. Letzteres Merkmal ist wohl aber nur der FAIRMAIRE'sche Art eigentümlich, bei den zwei neuen folgenden Arten fehlt sie. Als neues Gattungsmerkmal möchte ich die verwachsenen Hinterleibssegmente hinzufügen.

4. — *Didactylia cicatricosa* n. spec.

Länglich, hell gelbbraun, nur die Augen, die Zähne der Vordertibien an der Spitze, Knie, Hinterrand der Tibien und Enddorne dunkel. Die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken, besonders die ersteren, lang behaart, auf den Flügeldecken befinden sich nur einzelne kürzere Härchen. Kopf nach vorn ziemlich stark verschmälert, Vorderrand nur $1/2$ so breit als die Stirn zwischen den Augen, flach abgesetzt und aufgebogen, hinten glatt, vorn deutlich punktiert; Wangen schwach vom Seitenrande abgesetzt, als rundliche Lappen wenig über die Augen ragend, zwischen diesen mit meist undeutlicher Querfurche, aber ohne Tuberkeln. Thorax in der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten deutlich verschmälert, Seiten und Basis gerandet, Hinterwinkel breit abgestutzt, diese Abstützung fast bis zur Mitte des Seitenrandes reichend, und dieser deshalb, seitlich gesehen, stumpfwinklig abgerundet; Oberfläche grob, ziemlich dicht punktiert. Schildchen klein und schmal, von der Basis an verengt. Flügeldecken parallel, dreimal so lang als Thorax, mit Streifen, die nicht ganz die Spitze erreichen; Zwischen-

räume rau, quernarbig. Am Spitzenrande der Hintertibien konnte ich bei den von mir untersuchten Exemplaren keine Borsten wahrnehmen. Unterseite und Beine wie Oberseite gefärbt, lang behaart, auch die Fussglieder. Das verdickte erste Glied der Hintertibien gleich dem obern Enddorn, gleich den zwei folgenden Gliedern an Länge; Enddorn breit, schräg zugespitzt, der untere kürzer und gebogen. — 3-4 mill.

♂ Vordertibien schlank, an der innern Seite der Vorderhälfte etwas ausgerandet, Hintertarsen lang und schlank.

♀ Vordertibien nicht ausgerandet, Hintertarsen verdickt, kürzer, Thorax dichter punktiert.

Kongo: Kinchassa (Waelbroeck).

5. — **Didactylia varia** n. spec.

Glänzend, hell gelbbraun, länglich, parallel. Kopf nach vorn schwach gerandet verengt, Vorderrand abgestutzt, aufgebogen, sehr zerstreut und fein punktiert, ohne Querlinie und Tuberkeln; Wangen mit kleinem Winkel über die Augen ragend. Thorax an den Seiten und der hintern Hälfte nicht sehr stark und dicht punktiert, in der Mitte nach vorn feiner und zerstreuter, Hinterwinkel in gleichem Bogen mit der Basis bis zur Mitte der Seiten abgerundet; Seiten bewimpert, gerandet, diese Randlinie setzt sich um die gerundeten Hinterwinkel, von hier aus aber viel feiner, über die ganze Basis fort, zuweilen schwer sichtbar. Schildchen sehrschmal, von der Basis an gleichmässig zugespitzt. Flügeldecken auf dem Rücken tief gestreift, die Streifen nach den Seiten und der Spitze viel schwächer, daher sind auch hier die Zwischenräume fast eben, während sie auf der Scheibe konvex und vereinzelt punktiert sind; Flügeldecken seitlich und an der Spitze behaart, sie haben je zwei schwärzliche Flecke, der vordere ist grösser, sein Vorderrand verläuft ziemlich parallel der Basis, während der Hinterrand mehr schräg nach den Seiten und vorn gerichtet ist, dieser Quersfleck liegt meistens im 2.-8. Zwischenraum, der hintere, kleinere Fleck, von derselben Farbe, ist nach hinten gebogen, er reicht vom 2. oder 3.-6. Zwischenraum, oft sind auch beide Flecke längs des 2. und 3. Zwischenraums verbunden, oder beide Flecke verschwinden zuweilen bis auf eine sehr schwache Andeutung; oft befindet sich auch auf der Mitte des Halsschildes ein dunkler Fleck, der auch manchmal geteilt ist. Unterseite gleichmässig gelbbraun, vereinzelt punktiert und behaart. Hintertibien am Spitzenrande ungleich beborstet. 1. Glied derselben etwas länger als oberer Enddorn, gleich zwei folgenden Gliedern. 3-4 mill.

♂ Vordertibien sehr lang, an der Innenseite in der vordern Hälfte ausgerandet, Enddorn stumpf, herabgebogen, Mittel- und Hintertarsen sehr lang, Kopf breiter.

♀ Vordertibien kürzer, weniger schlank, Enddorn spitz; Mittel- und Hintertarsen kürzer.

Kongo : Kinchassa (Waelbroeck).

Die drei bis jetzt bekannten *Didactylia*-Arten lassen sich folgendermassen unterscheiden :

- | | | |
|-----|--|-----------------------------|
| 1' | Flügeldecken rauh, quernarbig | <i>cicatricosa</i> n. spec. |
| 1'' | Flügeldecken glatt, nur punktiert. | |
| 2' | Thorax mit Mittellinie, Flügeldecken einfarbig | <i>pallicolor</i> FAIRM. |
| 2'' | Thorax ohne Mittellinie, Flügeldecken gefleckt | <i>varia</i> n. spec. |

6. — *Saprosites cavus* n. spec.

Dunkelrotbraun, parallelseitig. Kopf gleichmässig gewölbt, gerundet verengt, am Vorderrande deutlich ausgerandet, mit abgerundeten Ecken, sehr fein, zerstreut punktiert; Wangen deutlich. Thorax nicht breiter als der Kopf, länger als breit, in der hintern Hälfte stark, jedoch nicht dicht punktiert, obwohl nun diese Punktierung nach vorn feiner wird, tritt doch in der vordern Hälfte mit ziemlich scharfer Grenze eine viel feinere auf, die Punkte sind hier denen auf dem Kopfe gleich, an den Seiten dagegen reicht die stärkere Punktierung bis an den Vorderrand; die Hinterwinkel sind deutlich ausgerandet, da, wo diese Ausrandung an die Basis stösst, bildet sich eine nach hinten gerichtete stumpfe Spitze, sie ist punktfrei, die Seitenrandung reicht nur bis zu derselben, die Basis hat statt des Randes eine undeutliche Punktreihe. Schildchen klein und glatt. Flügeldecken stark punktiert-gestreift, Zwischenräume schmal, konvex, sehr deutlich von den Streifenpunkten angegriffen; der 8. Zwischenraum ist sehr kurz, halb so lang als eine Flügeldecke, der 9. ist länger, der 10. vor der Spitze mit dem 2. verbunden. Metasternum an den Seiten grob punktiert, nach der Mitte zu mit wenigen feinen Punkten und vertiefter Furche, die den Vorderrand nicht erreicht. Bauchsegmente in der vordern Hälfte niedergedrückt, daselbst mit einer Querreihe, nicht dichtstehender Leisten, die man am besten von vorn gesehen wahrnimmt. Das 1. Glied des Hintertarsen kürzer als oberer Enddorn, gleich den folgenden drei Gliedern. 2, 5-3 mill.

Kongo : Kinchassa (Waelbroeck).

Saprosites japonicus WATERH. zeigt auch eine Ausrandung vor den Hinterwinkeln, doch ist dieselbe schwächer und undeutlicher, die Punkte des Halsschildes sind gleichmässiger verteilt als bei obiger Art, die Basis ist gerandet, die Zwischenräume zwischen den ebenfalls grob punktierten Streifen sind eben und breiter.

Die Gattung *Saprosites* war bisher nur aus Asien, Amerika und Australien bekannt.



Schmidt, Adolf. 1908. "Neue Aphodiiden vom Kongo in Naturhistorischen Museum zu Brussel." *Annales de la Société entomologique de Belgique* 52, 37–41.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/47476>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/5000>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.